



Karlsruhe, 19.11.2018

An den
Geschäftsführer der
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH
Herrn Dr. Alexander Pischon
Tullastraße 71
76131 Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Dr. Pischon,

an der am Donnerstag, den 29.11.2018, stattfindenden Klausurtagung des KVV, bei der auch Überlegungen zu einer neuen Tarifstruktur im Gebiet des KVV angesprochen werden sollen, kann ich leider nicht teilnehmen. Herr Watteroth wird den Landkreis vertreten.

Dennoch ist es mir wichtig, Ihnen meine Überlegungen zu diesem Thema mitzuteilen. Denn grundsätzlich bin ich der Meinung, dass wir uns auch im KVV Überlegungen zu einer Überarbeitung unserer Tarifstruktur nicht verschließen sollten. Dies habe ich bereits in der letzten Sitzung des KVV-Aufsichtsrates in Baden-Baden deutlich gemacht, als der Vertreter des Landes Baden-Württemberg am Beispiel der Tarifreform im Verkehrsverbund Stuttgart eine Unterstützung des Landes auch für den KVV in Aussicht stellte. Das Land Baden-Württemberg hat die Möglichkeiten einer Unterstützung inzwischen auch in einem Schreiben an die Landkreise konkretisiert.

Ausgehend von dem Angebot des Landes Baden-Württemberg halte ich eine Überarbeitung der Tarife insbesondere in zwei Bereichen für überlegenswert.

So bietet das Land dann eine Unterstützung an, wenn die Tarifstruktur vereinfacht wird. Hier sollten wir uns ernsthaft Gedanken darüber machen, ob beispielsweise durch eine Reduzierung der Waben zwischen einzelnen Fahrbeziehungen, attraktivere Angebote realisiert werden könnten.

Noch wichtiger aus Sicht des Landkreises wäre jedoch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsverbänden. Dies gilt vor allem mit Blick auf den Verkehrsverbund Rhein Neckar, aber auch für die Verbände Heilbronn und Pforzheim. Hier existieren leider immer noch viel zu häufig tarifbedingte Grenzen, die die Nutzung des ÖPNVs verteuern und damit oft unattraktiv machen.

Es liegt auf der Hand, dass dies in besonderem Maße zwischen den Verbänden Rhein-Neckar und Karlsruhe der Fall ist. Aus diesem Grund haben mich die CDU-Frakturen der beiden Regionalverbände Rhein-Neckar und Mittlerer Oberrhein in der letzten Sitzung des Planungsausschusses beauftragt, mich für eine Vereinheitlichung der Tarifstrukturen in den beiden Verbänden einzusetzen.

Dabei ist mir, wie auch den Antragstellern durchaus bewusst, dass eine Überarbeitung beziehungsweise Annäherung der beiden Tarife durchaus zu einer höheren Beteiligung der Aufgabenträger führen kann. Angesichts der Bedeutung, die der ÖPNV in der Region besitzt, – und die in den kommenden Jahren sicherlich noch zunehmen wird – sind wir aber von Seiten des Landkreises Karlsruhe offen, den ÖPNV auch in dieser Hinsicht neu aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Christoph Schnaudigel